

# Internationaler Frauen\*tag 08. März 2017

Das Private ist politisch:  
1994 und 2017 auch noch!



mehr Informationen dazu von:



Facebook: BAF e.V.  
Rümelinstr. 2; 72070 Tübingen  
Tel.: 07071 - 369 349

[www.baf-tuebingen.de](http://www.baf-tuebingen.de)  
[info@baf-tuebingen.de](mailto:info@baf-tuebingen.de)  
Fax: 07071 - 317 44

Das Private ist politisch 1994  
„Aufruf zum FrauenStreikTag 1994. Frauen sagt Nein!“<sup>1</sup>

♀ „Wir wollen die Teilhabe an allen gesellschaftlichen Entscheidungen entsprechend unserem zahlenmäßigen Anteil an der Bevölkerung.“

♀ „Frauenlöhne liegen noch immer um dreißig Prozent unter denen der Männer.“

und 2017 auch noch!  
Internationaler Frauen\*tag 08. März 2017

♀ Im Landtag Baden-Württembergs sind 24,5% der Abgeordneten 2017 Frauen\*.

Grünen-Fraktion 47% Frauen\*

CDU-Fraktion 17% Frauen\*

AfD-Fraktion 13% Frauen\*

SPD-Fraktion 11% Frauen\*

FDP-Fraktion 8 % Frauen\*

Baden-Württemberg ist damit deutschlandweit Schlusslicht.

vgl. Landeszentrale für politische Bildung; <http://www.lpb-bw.de/wahlen0.html>; Zugriff: 06.02.2017

♀ Im deutschen Bundestag sind 37,1% der Abgeordneten Frauen Stand Juni 2016

vgl. <http://www.bundestag.de/>; Zugriff: 06.02.2017

♀ Die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland bestand 2015 aus 39.915 Millionen Männern\* und 41.376,6 Millionen Frauen\*.

vgl. Statistisches Bundesamt; [https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Gesellschaft-Staat/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/Zensus\\_Geschlecht\\_Staatsangehoerigkeit.html](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Gesellschaft-Staat/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/Zensus_Geschlecht_Staatsangehoerigkeit.html); Zugriff: 06.02.2017

♀ Frauen\* verdienen für gleiche Arbeit im Schnitt 21% weniger als Männer\*, zum Beispiel:

Altenpflegerinnen\* bekommen im Schnitt 53€ weniger im Monat als ihre männlichen Kollegen\*. Das sind 636€ weniger im Jahr.

Krankenschwestern\* bekommen im Schnitt 119€ weniger als ihre männlichen Kollegen\*. Das sind 1.428€ weniger im Jahr.

Maschinenbauingenieurinnen\* bekommen im Schnitt 267€ weniger im Monat als ihre männlichen Kollegen\*. Das sind 3.204€ weniger im Jahr.

<sup>1</sup> aus: Lenz, Ilse (Hg.): Die neue Frauenbewegung in Deutschland; Wiesbaden 2008; S. 894 – 895.

📍 „...wachsende Armut von Frauen.“

📍 „Wir wehren uns gegen Männerseilschaften, an denen der Aufstieg von Frauen in gut bezahlte Positionen scheitert.“

📍 „Wir wollen die gleichmäßige Verteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit unter Frauen und Männern.“

📍 „Innerhalb der Ehe ist Vergewaltigung immer noch nicht verboten“

📍 „Schluß mit der Gewalt, Schluß mit der Demütigung.“

📍 „Sexuelle Übergriffe erfahren Frauen täglich und hautnah.“

Erzieherinnen\* bekommen im Schnitt 118€ weniger im Monat als ihre männlichen Kollegen\*. Das sind 1.416€ weniger im Jahr.

Juristinnen\* bekommen im Schnitt 237€ weniger im Monat als ihre männlichen Kollegen\*. Das sind 2.844€ weniger im Jahr.

vgl. gleicher Lohn; <http://gleicherlohn.de>; Zugriff: 06.02.2017

📍 **Gesetzliche Rentenversicherung:**

Rentner\* aus den alten Bundesländern erhalten 2014 im Schnitt monatlich 994 Euro und damit 418 Euro oder 42% mehr aus der Gesetzlichen Rentenversicherung als Rentnerinnen\*.

Rentner\* aus den neuen Bundesländern erhalten 2014 im Schnitt monatlich 1.057 Euro und damit 239 Euro oder 23% mehr aus der Gesetzlichen Rentenversicherung als Rentnerinnen\*.

vgl. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung; <https://www.diw.de/deutsch>; Zugriff: 06.02.2017

📍 **Aufsichtsratsposten in börsennotierten und voll mitbestimmten Unternehmen sind im Februar 2017 zu 27,2% mit Frauen\* besetzt. Bei einer gesetzlich verankerten Männer\*quote von 70%.**

vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; <https://www.bmfsfj.de/quote/daten.html>; Zugriff: 06.02.2017

📍 **Frauen\* wendeten 2013 mehr als das 1,5-Fache an Zeit im Vergleich zu Männern\* für unbezahlte Arbeit auf.**

vgl. Statistisches Bundesamt; [https://www.destatis.de/DE/Startseite.html?https=1&\\_site=](https://www.destatis.de/DE/Startseite.html?https=1&_site=); Zugriff: 06.02.2017

📍 „Nein heißt Nein“ ist seit 2016 gesetzlich verankert.

📍 Bei polizeibekanntem – d.h. ohne Dunkelziffer – Vergewaltigung und sexueller Nötigung in Partnerschaften sind die Opfer zu fast 100% Frauen\*.

📍 Bei polizeibekanntem – d.h. ohne Dunkelziffer – Stalking und Bedrohung sind es fast 90%.

📍 Bei polizeibekanntem – d.h. ohne Dunkelziffer – vorsätzlicher, einfacher Körperverletzung sowie bei polizeibekanntem – d.h. ohne Dunkelziffer – Mord und Totschlag sind es 80%.

vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/ministerium>; Zugriff: 06.02.2017

- ♀ „Wir fordern die Gleichberechtigung aller Lebensformen.“
- ♀ „Eine Bevorzugung der Ehe durch den Staat lehnen wir ab.“
- ♀ „Jede Frau muss selbst entscheiden können, ob sie eine Schwangerschaft austrägt oder nicht.“

- ♀ Seit 2006 gibt es das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz oder auch Antidiskriminierungsgesetz genannt. Frauen\* zum Beispiel können so gegen sexuelle Belästigungen am Arbeitsplatz vorgehen. Unternehmen sind verpflichtet ihre Stellenausschreibungen geschlechtergerecht zu formulieren.
- ♀ Nach wie vor gilt das so genannte Ehegattensplitting, steht die Ehe laut Grundgesetz Art. 3 unter besonderem Schutz.
- ♀ Schwangerschaftsabbruch ist in der Bundesrepublik Deutschland grundsätzlich rechtswidrig und ist nur unter bestimmten Bedingungen straffrei.  
vgl. pro familia; <https://www.profamilia.de/>; Zugriff: 06.02.2017
- ♀ Frauen\* müssen sich rechtfertigen, wenn sie sich sterilisieren lassen wollen, ohne dass so genannte gesundheitliche Probleme vorliegen.

Selbstbestimmung?

Vielfalt?

Lebensformen?

Sterilisation?

Teilhabe?

Pflege?

Altersarmut?

Chancengerechtigkeit?

Überbevölkerung?

Heteras\* die Norm?

Angleichung an Mannesstellung?

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit?